

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus

---

Sitzungsdatum: Montag, den 04.11.2024  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:01 Uhr  
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

**Anwesend:**

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

Verwaltung

Herr Ansgar Westermann

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr August Scheper CDU

ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Tim Julian Dorniak CDU

Herr André Hälker CDU

Herr Ulrich Heitmann BFD

Vertretung für Mitglied  
Hilgefort

Herr Steffen Lampe BFD

Herr Christian Morthorst Grüne

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr Wulf Schwarte CDU

Herr Ingo Wessels SPD

Herr Andreas Windhaus CDU

Frau Susanne Witteriede SPD

beratendes Mitglied

Herr Josef Kruse AfD

**Abwesend:**

ordentliches Mitglied

Herr Henning Hilgefort BFD

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Silvia Dierken

**Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 29.08.2024
- 3 Neufassung der Satzung der Stadt Dinklage über Volksfeste (Marktordnung) im Zuge der Festlegung; Verlegung der Kirchmestage von Freitag bis Sonntag  
Vorlage: DS-19-0477
- 4 Sprachfördermaßnahmen Schuljahr 2024/2025  
Vorlage: DS-19-0450
- 5 Schulsozialarbeit an der Grundschule Kardinal-von-Galen  
Vorlage: DS-19-0451
- 6 Weitere Kostenbeteiligung der Stadt Dinklage zur inklusiven Beschulung an der Förderschule Kardinal-von-Galen-Haus Dinklage  
Vorlage: DS-19-0452
- 7 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: DS-19-0482
- 8 Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2025
- 9 Mitteilungen
- 10 Anfragen und Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Scheper eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Presse.

Zur Tagesordnung regt Mitglied Witteriede an, dass sie beantragt habe, dass ein Sachstandsbericht zur „Richtlinie zur Bezuschussung von Vereinen und Organisationen“ gegeben werde, welcher nicht auf der Tagesordnung zu finden sei. Sie moniert, dass der Antrag vor einem Jahr gestellt wurde und immer noch nicht zur Beratung vorliege. Hierzu entsteht ein Streitgespräch zwischen Bürgermeister Putthoff und Mitglied Witteriede, in dem die jeweiligen Argumente ausgetauscht werden.

Im Anschluss wird über die Tagesordnung abgestimmt mit folgendem Ergebnis:  
einstimmig bei 3 Enthaltungen

Sodann stellt Vorsitzender Scheper die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 3 Enthaltungen

## **zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 29.08.2024**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 26.08.2024 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 2 Enthaltungen

## **zu 3 Neufassung der Satzung der Stadt Dinklage über Volksfeste (Marktordnung) im Zuge der Festlegung; Verlegung der Kirmestage von Freitag bis Sonntag Vorlage: DS-19-0477**

Bürgermeister Putthoff führt aus, dass die Markttag für die Sommerkirmes und den Fettmarkt auf Freitag bis Sonntag geändert werden sollen, da der Montag in den vergangenen Jahren immer schlechter von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen werde. Es sei angedacht, den Fettmarktumzug am Freitag stattfinden zu lassen und das Lichterfest, wie gewohnt, am Samstag.

Sodann übergibt er das Wort an den Marktmeister der Stadt Dinklage, Herrn Westermann.

Marktmeister Westermann führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache zu den Änderungen aus. Er merkt an, dass nach Änderung der Satzung der Stadt Dinklage über Volksfeste mit den beteiligten Protagonisten, wie z.B. dem Kolpingorchester hinsichtlich der Verlegung des Fettmarktumzuges, gesprochen werden müsse.

Mitglied Heitmann regt an, einen Passus in die Satzung aufzunehmen, der den Konsum von Cannabis auf dem Festgelände verbiete. Bezugnehmend merkt Mitglied Ruhe an, dass die-

ses auch kontrolliert werden müsse, worauf Mitglied C. Mordhorst anmerkt, dass der Konsum von Cannabis in Anwesenheit von Minderjährigen verboten sei. Marktmeister Westermann teilt mit, dass dieser Passus unter §8 in der Marktordnung aufgenommen werde.

Auf Anfrage von Mitglied Schwarte, ob der Änderungsvorschlag aus Reihen der Schausteller komme, teilt Marktmeister Westermann mit, dass sich die Schausteller vor einigen Jahren mit knapper Mehrheit gegen den Freitag ausgesprochen habe, jedoch wünsche sich der Festwirt, dass vom Montag als Veranstaltungstag Abstand genommen werde, da es sich kaum mehr lohne.

Mitglied Witteriede merkt an, dass sie nicht über den TOP abstimmen könne, da ihr die Drucksache zu spät vorlag.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Satzung der Stadt Dinklage über Volkfeste (Marktordnung) wird zum 01.01.2025 wie von der Verwaltung vorgeschlagen neu gefasst.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen

#### **zu 4 Sprachfördermaßnahmen Schuljahr 2024/2025 Vorlage: DS-19-0450**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache zu den Sprachfördermaßnahmen aus.

Mitglied Windhaus hält es für wichtig, dass es bei einer Ko-Finanzierung bleibe. Er spricht sich dahingehend aus, dass die Verwaltung zur nächsten VA-Sitzung ein Bericht über die Verwendung der Mittel erbracht werde und wieviele Schüler daran teilnehmen. Es müsse ergebnisorientiert geschaut werden, ob sich die Bezuschussung lohne.

#### **Beschlussvorschlag**

- a) Für die allgemeine Sprachförderung an der Oberschule werden 1.000,00 € Eigenmittel der Stadt Dinklage zur Verfügung gestellt.
- b) Für Maßnahmen der sog. „Niederschweligen Angebote“ werden Kofinanzierungsmittel in Höhe von 7.000,00 € bereitgestellt.
- c) Für weitere außerschulische Sprachfördermaßnahmen werden zudem zusätzliche städtische Mittel in Höhe von 45.500,00 € im Haushalt 2025 bereitgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- a) Einstimmig
- b) Einstimmig
- c) Einstimmig

#### **zu 5 Schulsozialarbeit an der Grundschule Kardinal-von-Galen Vorlage: DS-19-0451**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache zu den Sprachfördermaßnahmen aus.

Mitglied Ruhe spricht sich für eine Unterstützung der Sprachfördermaßnahmen aus. Sie bemängelt an, dass viele Kosten auf die Kommunen abgewälzt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Für die Schulsozialarbeit an der Grundschule Kardinal-von-Galen wird im Haushalt 2025 ein Betrag in Höhe von 20.000,00 € eingeplant.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 6      Weitere Kostenbeteiligung der Stadt Dinklage zur inklusiven Beschulung an der Förderschule Kardinal-von-Galen-Haus Dinklage  
Vorlage: DS-19-0452**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Windhaus merkt an, dass die Stadt Dinklage stolz auf die Kardinal-von-Galen-Schule sei, diese aber auch Geld koste. Er merkt an, dass der Betrag mit der Schule abgestimmt sei. Sollten weitere Forderungen kommen, so müsse darüber nachgedacht werden, diese Schüler wieder in die Grundschulen einzugliedern.

Mitglied Witteriede fragt an, wofür der Betrag von 550,-Euro pro Schüler verwendet werde. Christoph Bornhorst teilt mit, dass es ein Jahresbetrag sei, in dem die Heizungs- und Bewirtschaftungskosten noch nicht mit einberechnet seien.

**Beschlussvorschlag**

Im Haushalt 2025 wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von 26.400,00 € für die Beschulung von 48 Regelkindern im Kardinal-von-Galen-Haus eingeplant.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7      Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: DS-19-0482**

Allg. Vertreter Bornhorst führt anhand der Drucksache aus.

Mitglied Witteriede fragt an, ob der Spielplatz während der Baumaßnahmen im Bürgerpark noch an anderer Stelle aufgebaut werde. Dieses wird von Allg. Vertreter Bornhorst bestätigt.

**Beschlussvorschlag**

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **zu 8 Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2025**

Allg. Vertreter Bornhorst verweist auf die allen Mitgliedern vorliegenden Eckdaten 2024. Wie in den Vorjahren sollte die Angelegenheit an die Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen werden. Stichpunktartig führt er dann zu folgenden Positionen aus:

Stadtkämmerer Bornhorst führt aus, dass die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt einen ordentlichen Überschuss in Höhe von 24.900 € ausweist. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge belaufe sich auf 25.278.700 € und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 25.253.800 €. Der in den Eckdaten 2024 aufgeführte Überschuss ist mit einer Kreisumlage von 34 Punkten berechnet worden. Voraussichtlich wird die Kreisumlage jedoch um 3 Punkte angehoben. Das würde dann einen Fehlbedarf von rund 556.000 € bedeuten.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten würden sich auf 1.206.800 € belaufen: die Abschreibungen (Aufwand) auf 2.477.500 €. Dieses würde ein Nettoaufwand in Höhe von 1.270.900 € bedeuten, der im laufenden Jahr zu erwirtschaften sei.

Die weiterhin positive Entwicklung der Steuereinnahmen 2022/2023 (Berechnungszeitraum 01.10.2022 – 30.09.2023), insbesondere bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer, führt zu einer Erhöhung der Steuerkraft gegenüber dem Berechnungszeitraum des Vorjahres, was sich finanziell auf die Einnahmen aus dem Finanzausgleich auswirke. Für 2024 würden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 429.100 € erwartet (Ansatz Vorjahr 437.300 €; Ergebnis: 522.344 €). Zuweisungen für Auftragsangelegenheiten (Schlüsselzuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich) sind mit 299.700 € veranschlagt worden. Darüber hinaus ist eine Kreisumlage in Höhe von 6.6580.800 € (Vorjahr 6.283.400 €; Ergebnis: 6.368.935 €) zu zahlen. Bei der Ermittlung der Kreisumlage ist von einem Hebesatz von 34 Punkte ausgegangen worden; das bedeute pro Punkt 193.550 € an Aufwendungen.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen würden in Höhe von 5.700.000 € veranschlagt werden. Es handele sich um Darlehen aus der Kreisschulbaukasse (105.100 €) sowie Darlehen vom Kreditmarkt (5.594.900 €).

Die Tilgungsleistungen (nur ordentliche Tilgungen) würden sich auf 929.200 € belaufen, so dass Ende 2024 ein Schuldenstand von 10.118.737 € zu erwarten sei. Basierend auf die Einwohnerzahlen zum 30.06.2023 (13.486 Einwohner) bedeute dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 750 €. Die Nettoneuverschuldung belaufe sich auf 4.770.800 €.

Die wesentlichen Aufwendungen seien die Personalkosten in Höhe von 4.492.900 € (ohne Pensionsrückstellungen). Insgesamt seien die Personalkosten um 90.900 € (2,07 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Berücksichtigt wurde die im TVöD verankerte Zahlung eines steuer- und abgabefreien Inflationsausgleichs sowie eine tarifrechtliche Entgelterhöhung ab 01.03.2024 (Erhöhung Sockelbetrag um 200 Euro und nochmalige Erhöhung um 5,5 Prozent). Für Beamte wurde eine Besoldungserhöhung von 6,0 % berücksichtigt (Tarifvertrag endet zum 31.12.2023). Darüber hinaus wurden Personalkosten für die Neueinstellung eines/einer Verwaltungsangestellten im Amt III, einer Reinigungskraft auf dem städtischen Bauhof sowie die Neueinstellung eines/s Auszubildende/n in der Verwaltung und auf dem Bauhof eingeplant.

Die Zuweisungen für Kindergärten und Kindergruppen würden sich auf 3.288.400 € (Vorjahr 2.622.800 €) belaufen. Das bedeute eine Steigerung der Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr um 665.600 €. Die Haushaltsansätze beruhen auf die Haushaltsvoranschläge des Officialates bzw. der St. Anna-Stiftung auf Basis des Kindergartenjahres 2021/2022. Bei den Haushalts-Voranschlägen des Officialats findet eine Nettodefizitregelung Anwendung. Dieses wurde bei den aktuellen Haushaltsvoranschlägen berücksichtigt. Das Nettodefizit teilt sich danach wie folgt auf: 85 % Stadt und 15 % Kath. Kirche.

Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Betriebskosten mit 1.106.800 € (Vorjahr 998.700 €).

An Zinsen seien 148.400 € eingeplant (Vorjahr 84.300 €). Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Kredite und den gestiegenen Zinsen. Zinsen für Kassenkredite seien nicht eingeplant worden. Nachdem lange eine Phase mit sehr niedrigen Guthabenzinsen herrschte, sind die Zinsen für Festgeld und Tagesgeld wieder gestiegen. Zinserträge für Festgeld sind in Höhe von 125.000 € (Vorjahr Plan: 25.500 €) eingeplant.

Die Gewerbesteuererträge seien mit 7.820.000 € (Vorjahr 6.950.000 €) eingeplant. Die Gewerbesteuer sei eine sog. Fahrstuhlsteuer. Sie habe in der Vergangenheit bereits ca. 9,9 Mio. €, aber auch 3,7 Mio. €, betragen. Das prognostizierte Anordnungssoll für 2023 belaufe sich auf rd. 10,3 Mio. €.

Die Gewerbesteuerumlage sei mit 770.100 € eingeplant. Umgerechnet seien 9,85 % der Gewerbesteuererträge als Umlage zu zahlen. Die Höhe der Gewerbesteuerumlage (Punkte) werde alljährlich neu festgesetzt.

Unter Berücksichtigung des vorläufigen Ergebnisses 2023 (voraussichtlich: -159.000 € gegenüber Ansatz), der Orientierungsdaten des Landes sowie den Schlüsselzahlen werden Erträge von 7.050.000 Euro bei der Einkommensteuer erwartet.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sei gegenüber dem Vorjahr um 105.000 € auf 1.190.000 € gestiegen.

Die Hebesätze seien nicht geändert worden und belaufen sich auf:

Grundsteuer A: 403 %  
 Grundsteuer B: 426 %,  
 Gewerbesteuer: 356 %.

Für 2024 geplante wesentliche Investitionen:

Maßnahme	Ansatz 2024	Gesamtkosten
1. Sanierung Rathaus (Hauptgebäude) Zuw. vom Land (ISEK) 40%	500.000 € -200.000 €	1.000.000 € -400.000 €
2. Grundschule Höner Mark – Erweiterung Mensa Zuw. vom Landkreis verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	1.400.000 €	2.500.000 € - 458.200 € 2.041.800 €
3. Grundschule Kardinal-von-Galen – Erweiterung Mensa Zuw. vom Landkreis verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	1.400.000 €	2.500.000 € - 458.200 € 2.041.800 €
4. Oberschule – Sanierung / Brandschutzmaßnahmen Aula / Flure Zuw. vom Landkreis verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	500.000 € -175.000 €	1.000.000 € -350.000 € 650.000 €
5. Sporthalle Kardinal-von-Galen – Sanierung (Nachfinanzierung) Zuw. vom Land Zuw. vom Landkreis	210.000 € -38.400 €	2.595.000 € - 1.308.000 € -240.000 €

Maßnahme	Ansatz 2024	Gesamtkosten
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		1.047.000 €
6. Inv.-Zuschuss an TVD – Jahnstadion	377.500 €	1.510.000 €
7. Freibad Sanierung	1.000.000 €	6.120.000 €
Inv.-Zuschuss vom Bund (~ 39% v. netto)		-1.999.100 €
Vorsteuer	190.000 €	1.162.300 €
Vorsteuererstattung	-190.000 €	-1.162.300 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		4.120.900 €
8. Inv.-Zuschuss an Schützenverein – Schützenhalle	190.000 €	570.000 €
9. Erwerb Ökopunkte	266.700 €	2.650.300 €
10. Burgwald – barrierefreier Umbau Toilettenanlage	80.000 €	80.000 €
Zuw. vom Land (LEADER)	-15.500 €	-15.500 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		64.500 €
11. Feuerwehrhaus – Umbau	1.550.000 €	1.760.000 €
12. Bauhof – Gebäudeneubau (Nachfinanzierung)	410.000 €	3.656.400 €
Zuw. KfW		-230.000 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		3.426.400 €
13. Kostenbeteiligung Regenrückhaltebecken (OOWV)	1.000.000 €	2.000.000 €
14. Entwicklung klimafittes Dinkelband	715.000 €	3.535.000 €
Zuw. vom Bund	-536.200 €	-2.651.200 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		883.800 €
15. Baugebiet „Staggenborg“ – Nachfinanzierung	690.000 €	965.000 €
Inv.Zuschuss an OOWV (für SW- und RW-Kanal)		661.800 €
Erschließungsbeiträge		-1.402.600 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		224.200 €
16. Erweiterung Straße „Am Burgwald“ (Zuwegung zur Kindertagesstätte)	165.000 €	410.000 €
17. Höner Markweg (Teilabschnitt) – Nachfinanzierung	240.000 €	1.220.000 €
Erschließungsbeiträge	-137.700 €	-444.500 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		775.500 €
18. Am Wehrhahn – 2. Bauabschnitt	1.100.000 €	1.100.000 €
Erschließungsbeiträge	-421.100 €	-421.100 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		678.900 €
19. Riedenweg – Nachfinanzierung	240.000 €	1.350.000 €
Erschließungsbeiträge	-97.600 €	-484.900 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		865.100 €
20. Breslauer Straße	460.000 €	460.000 €
Erschließungsbeiträge	-85.700 €	-85.700 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		374.300 €
21. Jahnstraße	560.000 €	610.000 €
Erschließungsbeiträge	-179.500 €	-179.500 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		430.500 €
22. Münsterstraße	810.000 €	810.000 €
Erschließungsbeiträge	-311.700 €	-311.700 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		498.300 €
23. Kiwittshöhe	295.000 €	295.000 €
Erschließungsbeiträge	-68.600 €	-68.600 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage		226.400 €
24. Straßenbeleuchtung – Umrüstung auf LED	70.000 €	140.000 €
Zuw. Bund	- 17.500 €	- 35.000 €
verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	52.500 €	105.000 €

Mitglied Windhaus bedankt sich bei der Verwaltung für das zur Verfügung gestellte Zahlenwerk. Er geht auf die geplanten Investitionen ein und befürchtet, dass die Verschuldung 10 Mio. Euro übersteigen werde. Auch sehe er immer größere Schwierigkeiten, den Haushalt noch auszugleichen. S.E. müsse auch darüber nachgedacht werden, bei den freiwilligen

Leistungen zu sparen. Die CDU werde sich damit beschäftigen. Mitglied Windhaus bietet an, evtl. Anträge der Opposition gemeinsam zu besprechen.

Auch Mitglied Witteriede bedankt sich für das Zahlenwerk.

Sie merkt an, dass schon zu den Eckdaten einige Anträge beigefügt wurden und sie stellt sich die Frage, wie so gespart werden solle. Weiter führt sie aus, dass die derzeitige Verschuldung daraus resultiere, da viele Maßnahmen noch nicht umgesetzt worden seien. Mitglied Witteriede appelliert an die Mehrheitsfraktion, gemeinsam zu bewerten, wie zukünftig mit zusätzlichen Anträgen umgegangen werden solle.

Mitglied Lampe führt aus, dass sich das BFD mit den Ausgaben auseinandergesetzt habe und s.E. seien diese gerechtfertigt und gut für Dinklage. Um zukünftig mehr Einnahmen zu generieren, regt er an, das Gewerbe zu stärken, um die Gewerbesteuererinnahmen zu erhöhen.

Bezugnehmend merkt Bürgermeister Putthoff an, dass die Gewerbesteuer im Jahr 2024 ein Rekordergebnis von 12 Mio. Euro voraussichtlich ergeben werde. Er bedankt sich bei allen Gewerbebetreibenden, denn nur mit der Gewerbesteuer konnte der Haushalt ausgeglichen werden.

Weiter merkt er an, dass viele geplante Maßnahmen aus gesetzlichen Vorgaben resultieren. Das Freibad mit 5 Mio. Euro städtische Mitteln gehe über die Daseinsversorgung hinaus und sei Luxus.

Mitglied Kruse zeigt sich erfreut, dass das Gewerbesteueraufkommen so hoch sei. Trotzdem sollte an der Sanierung des Freibades festgehalten werden. Er führt aus, dass sich s.E. die Kreisumlage erhöhen werde und er bemängelt, dass auf Kreisebene zu hohe Ausgaben getätigt werden. Bei den rechtlich vorgegeben Maßnahmen sehe er kein Einsparpotential. Jedoch könnten die freiwilligen Leistungen überprüft werden. Weiter teilt er mit, dass er die geplante Errichtung des Jugendplatzes kritisch sehe. Es werde zu oft in etwas investiert, ohne zu kontrollieren, was die Maßnahmen bringen.

Mitglied C. Morthorst sieht die zukünftigen Haushaltsberatungen ebenfalls schwierig. Weiter merkt er an, dass jede umgesetzte Maßnahme wichtig sei, auch das Freibad. Er regt an, überall etwas einzusparen. Bei den Gewerbesteuererinnahmen sehe er keine weitere Steigerung.

Auf Anfrage von Mitglied Heitmann, wo die AFD sparen wolle, teilt Mitglied Kruse mit, dass die freiwilligen Leistungen aufgeschlüsselt und hinterfragt werden müssen.

Bezugnehmend merkt Bürgermeister Putthoff an, dass mit den Zuschüssen auch das Ehrenamt gefördert werde.

Mitglied Windhaus führt aus, dass freiwillige Leistungen, wie das Ehrenamt und die Sprachförderung für diejenigen wichtig sei, die Unterstützung benötigen.

Andererseits werden vom Land geforderte Maßnahmen wie der Bau von Mensen von der Kommune umgesetzt, aber kaum Gelder von Land zur Verfügung gestellt. Hierüber äußert er seinen Unmut und merkt an, dass die Kommunen in vielerlei Hinsicht im Stich gelassen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2025 wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9        Mitteilungen**

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

**zu 10      Anfragen und Anregungen**

Seitens des Ausschusses liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

August Scheper  
Vorsitzender

Heidi Bellersen  
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff  
Bürgermeister